



StippVisite



Auf ein neues Niveau
 Schilddrüsenchirurgie im GPR Klinikum

6



8

Ein voller Erfolg: Familien- und Gesundheitstag im GPR Klinikum



22

Herbstfest in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“



28

Attraktive Jobmöglichkeiten im GPR Klinikum: Der Springerpool



- 4 Vorstellung: Darmkrebszentrum
- 8 Rückblick: Familien- und Gesundheitstag
- 13 Erneute Auszeichnung auf STERN-Liste
- 14 Myomtherapie mit Ultraschall und Radiofrequenz

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Erneute Auszeichnung mit Zertifikat
- 4 Vorstellung: Darmkrebszentrum
- 6 Vorstellung: Schilddrüsenchirurgie
- 8 Familien- und Gesundheitstag: Ein voller Erfolg
- 11 Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 12 Bestnote für das GPR Ambulante Pflegeteam der Sozialstation Mainz-Oppenheim
- 13 Erneute Auszeichnung: Vier Kliniken des GPR Klinikums erneut auf der STERN-Liste
- 14 100-mal erfolgreiche Myomtherapie mit Ultraschall und Radiofrequenz
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 GPR Klinikum erneut als regionales Traumazentrum zertifiziert
- 19 Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige stellt sich vor
- 20 Berechtigung zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen erhalten
- 22 Herbstfest in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- 23 Strandkorb vom Förderverein übergeben
- 24 Tag der Endometriose am 29. September
- 26 Großzügige Spende an das GPR Klinikum
- 28 Springerpool als flexible Arbeitslösung
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

- 22 „Haus am Ostpark“ feiert Herbstfest
- 24 Tag der Endometriose am 29. September
- 28 Springerpool als flexible Arbeitslösung



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienrichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Impressum

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
Amtsgericht Walsrode HRA 204883
Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer: Achim Neyer
August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:

TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:

Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heike Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:

Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa
Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage: 3.000 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.



Die Direktion des GPR v. l. n. r.: Benno Schanz (Pflegedirektor, Achim Neyer (Geschäftsführer) und Dr. Gerd Albuszies (Ärztlicher Direktor)

Erneute Auszeichnung vom renommierten F.A.Z.-Institut mit dem Zertifikat: „Deutschlands beste Krankenhäuser“

Das GPR Klinikum ist nach 2021 erneut vom renommierten F.A.Z.-Institut mit dem Zertifikat „Deutschlands beste Krankenhäuser“ ausgezeichnet worden. Damit gehört das GPR Klinikum erneut zu den TOP-Kliniken in Deutschland und Hessen. Das belegt eine Studie, die das F.A.Z.-Institut in Kooperation mit dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung herausgegeben hat. In der Größenordnung 300 bis unter 500 Betten gehört das GPR Klinikum zu den acht besten von insgesamt 149 Krankenhäusern in Hessen. In einer breit angelegten Studie für das Zertifikat „Deutschlands beste Krankenhäuser“ hat das F.A.Z.-Institut auf eine Vielzahl von Daten zu den Krankenhäusern in Deutschland zurückgegriffen und diese systematisch ausgewertet.

Für Patientinnen und Patienten spielen bei der Wahl des richtigen Krankenhauses persönliche Empfehlungen

vom Hausarzt oder aus dem Freundes- und Bekanntenkreis die wichtigste Rolle. Danach folgen eigene Recherchen entweder über die Homepage der Klinik oder über Bewertungsportale im Internet. Die Patientinnen und Patienten stehen damit vor der Herausforderung, aus diesem Spektrum an Quellen die für sie persönlich relevanten Informationen zu finden und zu bewerten.

Die umfangreiche Studie basierte sowohl auf objektiven Daten als auch auf persönlichen Erfahrungen. Dabei wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte der Krankenhäuser, veröffentlicht vom Gemeinsamen Bundesausschuss, herangezogen. Die aktuelle Studie verwendete die Berichte vom Februar 2024, die auf Daten aus dem Jahr 2022 basieren. Die Bewertungskriterien umfassten die medizinische Versorgung (35%), die pflegerische Versorgung (35%), Kontrolle (20%) und Service (10%). Zusätzlich zur objektiven Bewertung wurden persönliche Erfahrungen der

Patienten berücksichtigt. Hierzu flossen Daten des Portals Klinikbewertungen.de sowie der „Weissen Liste“ der Bertelsmann Stiftung ein. Obwohl die „Weisse Liste“ im März 2024 mit dem Inkrafttreten des neuen Krankenhaus-Transparenzgesetzes eingestellt wurde, war sie während des Erhebungszeitraums der Studie noch aktiv.

„Die Studie „Deutschlands beste Krankenhäuser“ des renommierten F.A.Z.-Institutes ist in ihrem Ausmaß, ihrer Bewertungsbasis und in der abschließenden Analyse herausragend. Die erneute Auszeichnung bestätigt unsere kontinuierlichen Anstrengungen, die Behandlungsqualität stetig zu verbessern. Wir sind stolz darauf, zu den besten Kliniken zu gehören und sehen dies als Ansporn, weiterhin eine Versorgung im medizinischen Spitzenbereich für unsere Patientinnen und Patienten zu erbringen. Das positive Feedback und die hohe Weiterempfehlungsrates zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Vorstellung



Darmkrebszentrum

Darmkrebserkrankungen sind mit fast 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Jede achte Krebserkrankung betrifft den Dickdarm (Kolon) bzw. Mastdarm (Rektum). Wird die Diagnose frühzeitig gestellt und erfolgt eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie, bestehen heutzutage gute Heilungschancen. Das interdisziplinäre Darmkrebszentrum ist eine Einrichtung zur Verbesserung der Krankenversorgung und Forschung am GPR Klinikum in Rüsselsheim. Chefarzt Dr. Lars Leupolt ist Leiter des Darmkrebszentrums.

Ziel des Darmkrebszentrums ist die Verbesserung von:

- Früherkennung
 - Diagnose
 - Therapie
 - Nachsorge
- bei gutartigen und bösartigen Darm-erkrankungen.

Früherkennung

Ab dem Alter von 50 Jahren hat in Deutschland jeder Versicherte An-

spruch auf regelmäßige Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs. Im Rahmen der gesetzlichen Darmkrebsfrüherkennung in Deutschland können krankenversicherte Personen im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich einen Stuhltest durchführen lassen. Ab dem Alter von 50 Jahren bei Männern und ab 55 Jahren bei Frauen besteht im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ein Anspruch auf eine Darmspiegelung (Ko-

loskopie). Bei einem unauffälligen Befund besteht Anspruch auf eine Wiederholungskoloskopie nach zehn Jahren. Versicherte können alternativ ab dem vollendeten 55. Lebensjahr alle zwei Jahre einen Stuhltest durchführen lassen.

Diagnose

Bei Beschwerden sollte unabhängig vom Alter eine Dickdarmspiegelung (Koloskopie) durchgeführt werden.

Zu den Beschwerden zählen u. a. Schmerzen, Verstopfungsneigung sowie Blut- oder Schleimbeimengungen im Stuhl. Wenn sich im Rahmen des Stuhltests der Verdacht auf eine Darmkrebserkrankung ergibt, so sollte zur weiteren Abklärung durch einen Spezialisten für Magen- und Darmer-

krankungen (Gastroenterologe) eine Darmspiegelung erfolgen. Finden sich dabei auffällige Befunde, so können Gewebeproben entnommen werden, um eine mögliche Krebserkrankung festzustellen. Im Darmkrebszentrum arbeiten wir mit den niedergelassenen Arztpraxen eng zusammen. Wird dort eine Darmkrebserkrankung festgestellt, kann die Zuweisung in unsere Sprechstunde erfolgen.

Therapie

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs werden den Patienten u. a. die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten des Darmkrebses erläutert. Neben den interdisziplinär abgestimmten Behandlungskonzepten halten wir auch Angebote aus dem sozialen und pflegerischen Themenkreis für Sie bereit.

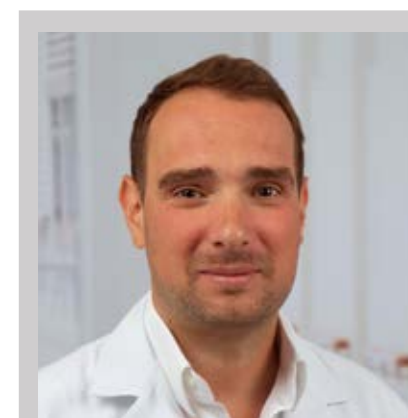
Durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus den Bereichen

- Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Hämato-Onkologie
- Radiologie
- Strahlentherapie und
- Pathologie

können geeignete Therapien angeboten und durch die Vernetzung bestmöglich aufeinander abgestimmt werden.



Leiter des Darmkrebszentrums Dr. med. Lars Leupolt



Koordinator Darmkrebszentrum Dr. Oliver Kalbhenn

Terminvereinbarungen
für die Sprechstunde

☎ 06142 88-3248



Nachsorge

In Abhängigkeit von den Untersuchungsbefunden, dem Operationsbefund und von der Gewebeuntersuchung des Tumors wird ein Tumorstadium ermittelt. In der interdisziplinären Tumorkonferenz wird anhand dieses Tumorstadiums eine Empfehlung für die weitere Behandlung sowie die Nachsorge gegeben, die individuell auf den Patienten angepasst ist. In einem weiteren Beratungsgespräch wird die Empfehlung mit dem Patienten besprochen und dann auch dem Hausarzt mitgeteilt.

aiutanda
Therapiemanagement Deutschland

Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ Stomaversorgung
- ◆ Wundversorgung
- ◆ Enterale Ernährung
- ◆ Parenterale Ernährung
- ◆ Inkontinenzversorgung
- ◆ Tracheostomaversorgung

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vorstellung

Das GPR Klinikum freut sich, den renommierten endokrinologischen Chirurgen, Dr. Christian Gaedertz, in seinem Team begrüßen zu dürfen. Dr. Gaedertz, ein herausragender Experte auf dem Gebiet der Schilddrüsenchirurgie, wird seine langjährige Erfahrung und Expertise in den kommenden zwei Jahren als Leiter des neuen Zentrums für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie im GPR Klinikum einbringen und damit die endokrine Chirurgie auf ein neues Niveau heben.



GPR Klinikum in Rüsselsheim hebt Schilddrüsenchirurgie auf ein neues Niveau

Expertise auf dem Gebiet der Schilddrüsenchirurgie

Dr. Gaedertz blickt auf eine 30-jährige Karriere in seinem Spezialgebiet der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie zurück. In dieser Zeit hat er mehr als 7.000 Operationen erfolgreich durchgeführt und sich als einer der führenden Experten auf diesem Gebiet etabliert. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) sowie der Chirurgischen Arbeitsge-

meinschaft für Endokrinologie (CAEK). Durch seine Kooperationen mit regionalen und überregionalen Hausärzten, Internisten und Nuklearmedizinern sichert er eine umfassende und interdisziplinäre Versorgung für die Patientinnen und Patienten.

Die endokrine Chirurgie ist ein Teilgebiet der Viszeralchirurgie. Sie sollte durch spezialisierte endokrine Chirurgen durchgeführt werden, die die Kompetenz und Erfahrung besitzen,

diese anspruchsvollen Operationen mit einer sehr niedrigen Komplikationsrate durchzuführen. Die Operationen im Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie werden nach den geltenden Leitlinien und den Empfehlungen der nationalen (CAEK/DGAV) und internationalen Fachgesellschaften durchgeführt.

Moderne Technologie unterstützt den endokrinen Chirurgen

Die Verwendung einer speziellen Lu-

penbrille mit LED-Licht ermöglicht dem Operateur eine optimale Sicht in das Operationsfeld, damit die empfindlichen Strukturen, wie Nebenschilddrüsen und Stimmbandnerven, sorgfältig dargestellt und geschont werden können.

Überwachung der Stimmbandnerven (Neuromonitoring)

Aufgrund der anatomischen Nähe der Stimmbandnerven zu Schilddrüse und Nebenschilddrüsen besteht die Möglichkeit, dass diese durch die Operation geschädigt werden. Die Folge wäre eine dauerhafte oder in den meisten Fällen vorübergehende Heiserkeit und Abschwächung der Stimme. Diese Komplikation zu vermeiden ist oberstes Ziel der Operation. Entscheidend hierfür ist die Kompetenz des Operators. Unterstützt wird er durch die intermittierende und kontinuierliche Überwachung der Nervenfunktion (Neuromonitoring) als standardmäßige technische Voraussetzung.

Präparation mit einer modernen Ultraschall-Schere

Im GPR Klinikum werden bei allen Operationen mikrochirurgisches Instrumentarium und eine moderne Ult-

raschall-Schere eingesetzt, mit der die Durchtrennung der Gewebeschichten und die Versorgung der vielen Blutgefäße der Schilddrüse durchgeführt werden. Dadurch wird die Operationsbelastung des Gewebes geringer, die Sicherheit erhöht und die Operationsdauer verkürzt.

Intraoperativer Schnellschnitt

Durch eine Gewebeuntersuchung während der Operation durch den Pathologen kann die Gut- oder Bösartigkeit der Schilddrüsenknoten festgestellt werden, sodass das Ausmaß der Operation angepasst werden kann.

Kosmetischer Aspekt

Die Operation wird mit größtmöglicher Schonung des Gewebes und einer plastisch-chirurgischen Hautnaht durchgeführt, die nach Abschluss der Wundheilung fast nicht mehr sichtbar ist. Die Fäden sind selbstauflösend.

Ersatz des Schilddrüsenhormons nach der Operation

Die Funktion der Schilddrüse als Produzent des lebenswichtigen Schilddrüsenhormons wird nach der Operation problemlos durch die tägliche Einnahme einer Schilddrüsenhormon-Tablette ersetzt.

Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenprechstunde

Die Entscheidung zu einer Operation erfolgt im Rahmen der Spezialprechstunde anhand der vorliegenden Befunde, der aktuellen Ultraschalluntersuchung und insbesondere dem ausführlichen Gespräch und der Aufklärung der Patientinnen und Patienten. Das Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie bietet eine kompetente Beratung und operative Behandlung durch Dr. Christian Gaedertz und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter modernsten Bedingungen und einer sehr geringen Komplikationsrate. Der stationäre Aufenthalt dauert lediglich zwei Tage.

Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie

GPR Klinikum
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

☎ 06142 88-3248
✉ mvzap@gp-ruesselsheim.de
www.gp-ruesselsheim.de



Dr. Christian Gaedertz



Der Familien- und Gesundheitstag im GPR Klinikum: Ein voller Erfolg

Der am 14. September im GPR Klinikum veranstaltete Familien- und Gesundheitstag in Kooperation mit den Selbsthilfegruppen und dem Selbsthilfebüro Groß-Gerau war ein großer Erfolg. Zahlreiche Besucher aus Rüsselsheim und Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms rund um die Themen Gesundheit und Selbsthilfe zu informieren. Besonders erfreulich waren die hohe Resonanz und die durchweg positive Rückmeldung der Beteiligten.

„Diese gelungene Veranstaltung war ein gemeinsamer Tag voller Gesundheit, Information und Unterhaltung. In Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen Arbeitsgemeinschaft Rüsselsheim (SHG AG) haben wir versucht, die Bedeutung der Selbsthilfe zu stärken und den Besucherinnen und Besuchern die Angebote verschiedener Selbsthilfegruppen näherzubringen“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Von 11 bis 16 Uhr wurde den Besucherinnen und Besuchern ein umfassendes und informatives Angebot geboten. Neben spannenden Fachvorträgen, die von renommierten Experten des GPR Klinikums gehalten wurden, standen auch zahlreiche Mitmachaktionen auf dem Programm.



Die Vorträge zu Themen wie Migräne, Sturzprophylaxe, Atemwegserkrankungen bei Kindern sowie modernen Therapieansätzen bei entzündlichen Darmerkrankungen fanden regen Zulauf. Besonders der Vortrag von Dr.

med. Inge Alice Kelm-Kahl über Migräneerkrankungen sorgte für großes Interesse, da diese Volkskrankheit immer mehr Menschen betrifft. Auch die anderen Referenten standen nach ihren Vorträgen für Fragen und Gesprä-

che zur Verfügung, was von den Teilnehmern intensiv genutzt wurde.

Nicht nur Erwachsene kamen auf ihre Kosten, auch für die jüngsten Besucher gab es zahlreiche Aktionen. So war die beliebte Teddyklinik ein absolutes Highlight für die kleinen Gäste. Unter der liebevollen Betreuung von Ärzten und Pflegepersonal konnten sie ihre mitgebrachten Stofftiere und Puppen untersuchen lassen. Dieses spielerische Angebot half vielen Kindern dabei, Ängste vor dem Arztbesuch abzubauen. Die Clowndoktoren, die mit ihren lustigen Einlagen für Lachen und gute Laune sorgten, rundeten das Programm für die ganze Familie perfekt ab.



Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9: Der Familien- und Gesundheitstag im GPR Klinikum: Ein voller Erfolg



Ein weiterer Schwerpunkt des Tages lag auf der Stärkung der Selbsthilfe. Mehrere Selbsthilfegruppen aus der Region präsentierten sich, informierten über ihre Arbeit und knüpften wertvolle Kontakte zu Interessierten. Besonders die Lesung „Die Wasserstufen des Lebens“ von Christine Müller aus der Suchtselbsthilfe Kreuzbund fand großen Anklang.

„Der GPR Familien- und Gesundheitstag war mit einer sehr hohen Besucherzahl und seiner positiven Atmosphäre wieder ein großer Erfolg. Dies wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Organisation, Durchführung sowie den Auf- und Abbau verantwortlich waren. Ihnen gebührt deshalb ein besonderer Dank, denn ihr unermüdlicher Einsatz hat die Erwartungen an diese Veranstaltung weit übertroffen. Auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der SHG AG gilt unser Dank für ihre Arbeit an diesem Tag. Von der Planung bis zur Umsetzung haben alle Beteiligten mit ihrem Engagement wieder einen herausragenden Beitrag geleistet“, so Achim Neyer abschließend.



Gehen Sie über LOS und gewinnen.

Mit dem PS-Los der Sparkassen. Jeden Monat: Sparen. Gewinnen. Gutes tun.



Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse Groß-Gerau

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum lud am 1. November in die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ zu einer festlichen Jubilarenfeier ein, um 25 und 40 Jahre treue Dienste von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu würdigen. Die Veranstaltung, die von Direktionsmitgliedern, Angehörigen und weiteren Gästen begleitet wurde, bot eine Gelegenheit, die außergewöhnlichen Meilensteine dieser langjährigen Mitarbeiter zu feiern.



GPR Geschäftsführer Achim Neyer betonte in seiner Laudatio die beeindruckende Leistung der Jubilare, die über viele Jahre das Krankenhaus mit Leidenschaft und unermüdlichem Einsatz geprägt hätten. Die Zahlen 25 und 40 Jahre stünden nicht nur für eine Dauer, sondern auch für ein Maß an Engagement, Hingabe und Professionalität, das über alle Maßen hervorzuheben sei.

Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierten: Petra Breser, Jutta Arndt, Petra Heister und Gabriele Hill. Seit 25 Jahren halten Dr. Jürgen Stüttem, Susanne Wehner, Rosemarie Dolstra,

Brigitte Haller, Cennet Kazmaci, Monja Giebe, Daniela Weis, Julia Krug, Hermann Buchal, Narbara Kapp, Juliane Jugovic und Antje Lehmann dem GPR die Treue.

Neyer zitierte Henry Ford, um die Bedeutung von Teamarbeit zu unterstreichen: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, und Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Was wirklich zählen würde, sei der Fortschritt, den die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam machen würden, indem sie Jahr für Jahr Seite an Seite stünden. Doch der wahre Erfolg liege in der Zusammenarbeit. In

den vergangenen Jahrzehnten hätten die Jubilarinnen und Jubilare nicht nur mit allen zusammengearbeitet, sie hätten das Unternehmen mitgeprägt. Besonderer Fokus legte Achim Neyer auf die Rolle erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur ein Kapital des Unternehmens seien, sondern auch ihr Wissen an die jüngere Generation weitergäben.

Angesichts der bevorstehenden technologischen Entwicklungen und der Digitalisierung in der Gesundheitsbranche hob er die Bedeutung dieser Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan hervor.



Bestnote für das GPR Ambulante Pflegeteam der Sozialstation Mainz- Oppenheim bei der jährlichen Prüfung durch den Medizinischen Dienst

Pflegeeinrichtungen, wie die ambulanten Pflegeteams des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim, werden mindestens einmal jährlich unangemeldet vom Medizinischen Dienst (MD) geprüft. Seit 2009 wird die Qualität der Pflegeeinrichtungen genau unter die Lupe genommen und nach dem Schulnotenprinzip bewertet. Im Juni 2024 erzielte das GPR Ambulante Pflegeteam der Sozialstation Mainz-Oppenheim herausragende Ergebnisse bei der MD-Prüfung. Mit einer Gesamtnote von 1,0 schnitt das Team deutlich besser ab als der Landesdurchschnitt von Rheinland-Pfalz, der bei 1,6 liegt. Diese Bestnote unterstreicht die hohe Qualität der Pflegeleistungen, die das Team erbringt.

Diese hervorragende Bewertung spiegelt das effektive Qualitätsmanagement des GPR Ambulanten Pflegeteams der Sozialstation Mainz-Oppenheim wider, das jährlich nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert wird. Ein kontinuierlich aktualisierter Maßnahmenkatalog gewährleistet die stetige Sicherstellung und Verbesserung der Pflegequalität.

Die hohe Qualität wird auch durch die Patientinnen und Patienten bestätigt. Frau Beatrix Bormann nimmt seit zwei Jahren die Dienste der Sozialstation Mainz-Oppenheim in Anspruch und ist sehr zufrieden: „Als Rollstuhlfahrerin mit einer chronischen neurologischen Erkrankung und Pflegegrad 5 war es für mich entscheidend, eine zuverlässige ambulante pflegerische Versorgung in Oppenheim zu finden. Die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim hat mir als einzige Einrichtung eine tägliche Versorgung durch examinierte Pflegekräfte am frühen Vormittag ohne umfangreichen Personalwechsel in Aussicht gestellt.

Seit nunmehr zwei Jahren werde ich von äußerst freundlichen, deutschsprachigen Pflegefachkräften betreut. Änderungen der Kontaktzeiten und Personalwechsel werden stets mit mir kommuniziert. Ich habe das Glück, einen Pflegedienst gefunden zu haben, der mich täglich mit einem „Glückspaket“ versorgt, und dafür bin ich sehr dankbar.“

Seit nunmehr 10 Jahren gehört die Sozialstation Mainz-Oppenheim zur GPR-Familie. Durch die damalige Übernahme der insolventen evangeli-

schen Sozialstation Mainz-Oppenheim im Mai 2014 und ihrem Erhalt durch das GPR blieb ein großes und sehr wichtiges Stück sozialer Infrastruktur in der Verbandsgemeinde Rhein-Selz erhalten. Voraussetzung für die Übernahme war damals, dass die Sicherung der Versorgung der rund 200 Patientinnen und Patienten weiterhin gewährleistet sein musste und möglichst alle Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation erhalten blieben. Beide Vorgaben konnte das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim als neuer Partner erfüllen und dadurch eine qualitativ hochwertige Versorgung im ambulanten Bereich garantieren.

„Wir sind sehr erfreut über dieses ausgezeichnete Prüfergebnis. Es bestätigt, dass unser Team die Pflegebedürftigen in ihren eigenen vier Wänden – unabhängig von ihrem Pflegebedarf – bestens betreut. Diese Bewertung wird unser gesamtes Personal sicherlich motivieren und anspornen, sein Engagement zum Wohle der Senioren und Pflegebedürftigen weiterhin auf höchstem Niveau fortzuführen“, erklärte Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.

Vier Kliniken des GPR Klinikums erneut auf der STERN-Liste „Deutschlands ausgezeichnete regionale Krankenhäuser“ vertreten

Erneut sind vier Kliniken des GPR Klinikums auf der aktuellen STERN-Liste „Deutschlands ausgezeichnete regionale Krankenhäuser“ vertreten.

Diese renommierte Auszeichnung würdigt die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sowie das Engagement der Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte des GPR Klinikums. In Zeiten steigenden Informationsbedarfs im Gesundheitswesen und der wachsenden Bedeutung einer hochwertigen und wohnortnahen Versorgung, bietet die STERN-Liste eine wertvolle Orientierungshilfe für Patientinnen und Patienten. Während Universitätskliniken landesweit eine wesentliche Rolle spielen, zeichnen sich regionale Krankenhäuser durch erfahrene Spezialisten und spezialisierte Fachabteilungen aus, die herausragende medizinische Betreuung gewährleisten.

In der neuesten Ausgabe der STERN-Liste wurden insgesamt 1239 Empfehlungen für Fachabteilungen in 469 Krankenhäusern aufgelistet, differenziert nach 23 Indikationen. Die neuerlichen Auszeichnungen für das GPR Klinikum bestätigen seine führende Position in der regionalen Gesundheitsversorgung und die herausragende Expertise in verschiedenen medizinischen Disziplinen.

Wie bereits im Vorjahr wurden folgende Kliniken des GPR Klinikums ausgezeichnet:



Dr. Bernd Korves, Prof. Dr. Eric Steiner, Achim Neyer, Dr. med. Athanasios Lioungkos und Dr. Guido Platz

- Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Guido Platz
- Die Frauenklinik unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner
- Die Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Bernd Korves
- Die Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Dr. Athanasios Lioungkos

Die STERN-Liste wird von Munich Inquire Media (MINQ) erstellt, einem unabhängigen Rechercheunternehmen mit Sitz in München. Ein Team aus Ärzten, Journalisten und Datenbankspezialisten führt umfassende Recherchen und Analysen durch, basierend auf positiven Empfehlungen und strengen Kriterien wie Zertifikaten, hohen Fallzahlen, Reputation, positiven Bewertungen und Teilnahme

an bestimmten Initiativen. Dazu zählen unter anderem die Überprüfung von über 90 Zertifikaten, die Aktion „Saubere Hände“ und die Teilnahme an der „Initiative Qualitätsmedizin“.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass vier unserer Kliniken auf der STERN-Liste vertreten sind. Dies bestätigt unsere kontinuierlichen Bemühungen, die Behandlungsqualität stetig zu verbessern. Diese Entwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der ständige Anpassungen und das engagierte Mitwirken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert. Die Menschen in unserer Region können sich darauf verlassen, in Rüsselsheim eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau zu erhalten. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren hervorragende Arbeit diese Auszeichnung ermöglicht hat“, so Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR.

V. l. n. r.: Robin Michel und Fabian Funk (beide Operationstechnische Assistenten), Oberarzt Georg Zohrabyan, Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner und Oberärztin Asli Yilmaz.



100-mal erfolgreiche Myomtherapie mit Ultraschall und Radiofrequenz:

GPR Klinikum zieht Patientinnen aus ganz Deutschland an

Als Zentrum für Myomtherapie versorgt das GPR Klinikum Myompatientinnen aus der Region mit einem breiten Spektrum an Behandlungsoptionen. Unlängst wurde die 100. Behandlung von Uterusmyomen mit der innovativen Sonata®-Methode erfolgreich durchgeführt. Seit Einführung dieser minimalinvasiven Technik im Mai 2023 hat sich das Verfahren zur Behandlung von

Myomen fest etabliert und zieht Patientinnen aus dem gesamten Bundesgebiet an. Besonders bemerkenswert: Viele Frauen nehmen lange Anfahrtswege, etwa aus Städten wie Stuttgart, Koblenz oder Karlsruhe, in Kauf, um die moderne Behandlungsmethode im GPR Klinikum in Anspruch zu nehmen.

Gebärmutter mit Myomen



Das Sonata®-Verfahren, das die Frauenklinik des GPR Klinikums als erste und noch immer einzige Einrichtung im Rhein-Main-Gebiet anbietet, kombiniert hochpräzise Ultraschalltechnologie mit Radiofrequenzenergie, um Myome minimalinvasiv und narbenfrei zu behandeln. Viele Frauen entwickeln im Laufe ihres Lebens Myome; dies sind gutartige Muskelknoten in der Gebärmutter. Werden Myome nicht behandelt, können Symptome auftreten und sich mit der Zeit verschlimmern. Myome, die häufig Ursache für starke Menstruationsbeschwerden, Schmerzen und andere gesundheitliche Probleme sind, mussten bisher oft operativ entfernt werden.

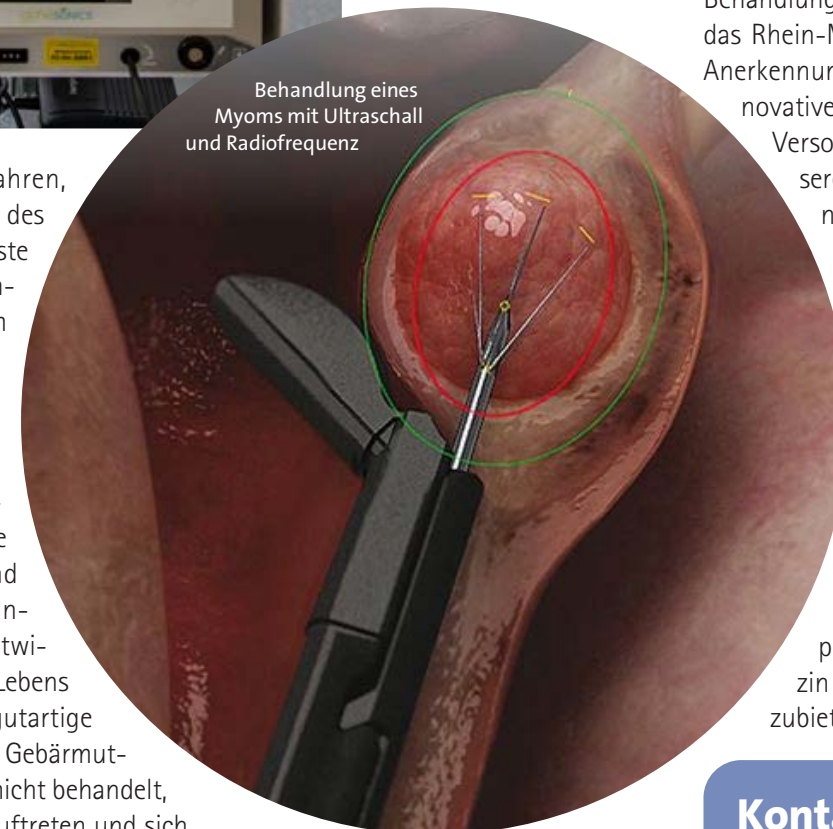
„Das Sonata®-Verfahren bietet hier eine schonende Alternative, bei der keine Einschnitte im Bauchraum not-

wendig sind. Eine Ultraschallsonde wird in die Gebärmutterhöhle eingeführt, wo sie eine genaue Darstellung des Myoms ermöglicht. Anschließend wird eine spezielle Nadelelektrode in das Myom eingeführt und das Gewebe durch gezielte Hitzeabgabe verödet. Der Körper baut das verödete Myom dann nach und nach selbstständig ab, ohne umliegendes Gewebe zu schädigen.“

len wir eine signifikante Volumenreduktion der Myome und dadurch eine Abnahme der Beschwerden. Durch die schonende Vorgehensweise sind die Patientinnen innerhalb weniger Tage wieder vollständig belastbar und können ihren Alltag wie gewohnt aufnehmen“, betont Oberärztin Asli Yilmaz. Der kurze Klinikaufenthalt sowie die Möglichkeit, die Behandlung ohne Vollnarkose durchzuführen, machen das Verfahren besonders attraktiv für Patientinnen.

Geschäftsführer Achim Neyer zeigt sich stolz über den Erfolg: „Als erste und immer noch einzige Klinik in der Region bieten wir eine wegweisende Behandlungsmethode, die auch über das Rhein-Main-Gebiet hinaus große Anerkennung findet. Mit dieser innovativen Technik können wir die Versorgung der Frauen in unserer Region und darüber hinaus nachhaltig verbessern und den Patientinnen ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort bieten. Mit der Durchführung der 100. Behandlung und dem stetig steigenden Interesse an der Sonata®-Therapie unterstreicht das GPR Klinikum seinen Anspruch, moderne und patientenorientierte Medizin auf höchstem Niveau anzubieten.“

Behandlung eines Myoms mit Ultraschall und Radiofrequenz



Die Sonata®-Therapie bringt zahlreiche Vorteile: Da keine operativen Schnitte notwendig sind, bleiben Gebärmutter und umliegendes Gewebe vollständig intakt und narbenfrei. Das Verfahren eignet sich zudem auch sehr gut für Patientinnen mit weiterhin bestehendem Kinderwunsch. „Mit dem Sonata®-Verfahren erzie-

Kontakt

Oberärztin Asli Yilmaz hat eigens für die Myombehandlung eine Sprechstunde eingerichtet. Patientinnen können unter den Telefonnummern 06142 88-1316 oder 06142 88-4901 oder per E-Mail: yilmaz@gp-ruesselsheim.de einen Termin bei ihr vereinbaren.



GPR

Telefonliste

GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	88-1280 88-4695 88-4595 88-4595 88-1280
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Ltd. Oberarzt Robert Gerstung Chirurgische Ambulanz	88-1924 88-1924	88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Chirurgische Ambulanz	88-1348 88-1348	88-1647
Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougos Chirurgische Ambulanz	88-1046 88-1046	88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1863 88-1857	88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1446 88-1446 88-1612	88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Thilo Gerhards Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1320 88-1500	88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	88-1592
Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	N. N.	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärtzl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	88-1751
Hygienemedizin	Dr. Jörn-Peter Oeltze	88-3074	88-4118
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum <i>PhysioFit</i>	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflgeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz–Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerinnen Loretta Stroh (evangelisch) Pastoralreferent Winfried Reininger (katholisch)	88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling, Dr. Thilo Gerhards	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Dr. Christoph Jahn	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp	06142 62611	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Adriana Haus, Dr. Assia Zoubairi	88-1316	88-1223
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Christoph Hausner, Dr. Carsten Mönkemeyer, Leila Lakhdhar	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougos, Dr. Natalie Völler	88-1046	88-4574
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui, Najema Bouy	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Andreas Vogt	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie	Dr. Cilem Özalp, Andreas Schmid, Dr. Carolin Fischer	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin	Dr. Uta Haffner, Dr. Sabrina Blum	06144 7433	06144 6658



Die Oberärzte Robert Gerstung (links) und Stefan Münch mit dem Zertifikat sowie das Team des Traumazentrums.

Für Notfälle gut gerüstet

GPR Klinikum erneut als regionales Traumazentrum zertifiziert

Bei schweren Unfällen zählt jede Sekunde. Das GPR Klinikum ist für diese Momente bestens vorbereitet und wurde im Oktober 2024 erneut als regionales Traumazentrum zertifiziert. Die Zertifizierung erfolgte im Rahmen eines erfolgreichen Reaudits innerhalb des Traumanetzwerkes Hessen, Region Südhessen, und unter den strengen Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU).

In Deutschland erleiden jedes Jahr rund 30.000 Menschen durch Unfälle multiple Schwerverletzungen (Polytrauma). Vergleichbar viele Patienten benötigen eine Behandlung im sogenannten Schockraum. Unfälle sind damit eine der häufigsten Todesursachen bei Menschen unter 45 Jahren. Der Status als zertifiziertes Traumazentrum bestätigt die hohe Versorgungsqualität des GPR Klinikums und unterstreicht die hohe Einsatzbereitschaft des dortigen medizinischen Personals.

„Die Versorgung von Schwerstverletzten erfordert eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft und eine enge Zusammenarbeit verschiedenster Fachbereiche. Nur durch das schnelle Erkennen des Verletzungsmusters und das zügige Einleiten akut notwendiger Behandlungsmaßnahmen kann das Leben der Betroffenen gerettet werden. Die Rezertifizierung unterstreicht unser Engagement und bestätigt die

Qualität unserer Strukturen und Prozesse,“ erläutert Robert Gerstung, Leitender Arzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

Unter der Leitung von Herrn Robert Gerstung und Herrn Stefan Münch, dem leitenden Arzt der Notaufnahme, wurden klinikinterne Abläufe optimiert und verbindlich festgelegt, um eine reibungslose Versorgung der Schwerverletzten zu gewährleisten.

Bei der Ankündigung eines Schwerstverletzten-Eingangs wird im GPR Klinikum eine Alarmierungskaskade aktiviert, die es innerhalb weniger Minuten ermöglicht, ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Unfallchirurgie, Anästhesiologie, Radiologie sowie Pflegepersonal im Schockraum bereitzustellen. Dort erfolgt die Übergabe des Patienten durch den Notarzt, wonach eine rasche Bewertung des Gesundheitszustands und eine sofortige

diagnostische und therapeutische Versorgung eingeleitet werden.

„Mit dieser erneuten Zertifizierung als regionales Traumazentrum erhält das GPR Klinikum ein besonderes Gütesiegel, das die Versorgungssicherheit unserer Patientinnen und Patienten gewährleistet. Die Anerkennung ist zugleich ein sichtbarer Nachweis für die Qualität und Sicherheit, die das gesamte Team des Klinikums in der Region leistet,“ betont GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Die erneute Zertifizierung stärkt das GPR Klinikum in seiner zentralen Rolle innerhalb des überregionalen Traumanetzwerkes. Das Krankenhaus leistet damit nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Notfallversorgung in Südhessen, sondern bietet auch eine hohe Sicherheit für die Region und setzt ein Zeichen für die Qualität und Zuverlässigkeit seiner Arbeit im Dienst der Gesundheit.

Der Kreuzbund

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige stellt sich vor

Unter dem Motto „Keiner sucht allein“ setzt sich der Kreuzbund Suchtselbsthilfeverband für Menschen ein, die mit einer Suchtproblematik kämpfen. Die Gruppe bietet jedoch nicht nur den Betroffenen selbst, sondern auch ihren Angehörigen wichtige Unterstützung und ein starkes Netzwerk.

Sucht, insbesondere Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit, betrifft nicht nur den Betroffenen, sondern auch das soziale Umfeld. Angehörige stehen oft vor einer großen Herausforderung: Sie müssen mit der Erkrankung ihrer Liebsten umgehen, wissen aber oft nicht, wie sie selbst mit der Situation fertig werden können. Genau hier setzt der Kreuzbund an. Der Verband bietet nicht nur Suchtkranken Hilfe, sondern auch deren Angehörigen, die oft unbemerkt leiden und Unterstützung suchen.

In Raunheim und Rüsselsheim haben Angehörige die Möglichkeit, sich dem Kreuzbund Suchtselbsthilfeverband und dem ehrenamtlichen Fachverband der Caritas anzuschließen. Hier treffen Menschen verschiedenster Religionen und Herkunft zusammen, um in einem geschützten Raum Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Der offene und vertrauensvolle Austausch hilft den Teilnehmern, sich nicht nur mit der Suchthematik auseinanderzusetzen, sondern auch zu lernen, wie sie dem Betroffenen zur Seite stehen können, ohne selbst daran zu zerbrechen.

Für Paare, die gemeinsam gegen die Sucht ankämpfen, bietet die Gruppe die Chance, einen Ausweg zu fin-



Christine und Hajo Müller vom Kreuzbund

den und die Beziehung zu retten, bevor eine Trennung zur letzten Option wird. Sollte dies dennoch der Fall sein, hilft der Austausch in der Gruppe, den emotionalen Schmerz zu verarbeiten und den Angehörigen vor dem Verlust seiner eigenen Identität zu schützen.

Die Gruppe bietet viele Vorteile:

- Viele der Mitglieder der Selbsthilfegruppe haben gezeigt, dass es möglich ist, einen Ausweg aus der Sucht zu finden.
- Sowohl Suchtkranke als auch deren Angehörige profitieren voneinander, indem sie sich gegenseitig auf ihren jeweiligen Wegen unterstützen und wieder mehr Lebensqualität gewinnen.
- Die Teilnahme an der Gruppe ermutigt Angehörige, familiäre und freundschaftliche Beziehungen mit neuer Zuversicht anzugehen.
- Gut informierte und selbstbewusste Angehörige leisten einen

wichtigen Beitrag für den Suchtkranken auf seinem Weg in ein suchtfreies Leben.

- Je früher die Angehörigen Hilfe suchen, desto schneller kann auch dem Betroffenen geholfen werden.

Christine und Hajo Müller freuen sich darauf, neue Teilnehmer in der Gruppe zu begrüßen.

Wann: Jeden ersten und dritten Montag im Monat von 18.30 bis 20.00 Uhr
Wo: Haus der Senioren, Frankfurter Str. 12, 65428 Rüsselsheim

Interessenten werden gebeten, vorab telefonisch Rücksprache zu halten, da es zu Änderungen kommen kann.
Telefon: 0177-3201814

Nutzen Sie die Chance und schauen Sie unverbindlich vorbei – es könnte der erste Schritt in ein neues Leben sein!

GPR Klinikum erhält Berechtigung zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung bei chro- nisch entzündlichen Darmerkrankungen

Das ASV-Team (v. l. n. r.):
Dr. Alexander Lehnert, Peggy Kaminski,
Dr. Berthold Fitzen, Christine Dvorak
und Dr. Lars Leupolt.



Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED), zu denen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa gehören, treten in Deutschland mit einer bemerkenswerten Häufigkeit auf. Nach aktuellen epidemiologischen Daten beläuft sich die Prävalenz von CED in Deutschland auf etwa 0,3-0,5% der Bevölkerung. Dies bedeutet, dass zwischen 250.000 und 400.000 Menschen in Deutschland an einer dieser Erkrankungen leiden.

Das GPR Klinikum hat seit 1. Oktober 2024 eine Berechtigung zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) vom Erweiterten Landesausschuss Hessen erhalten.

Jetzt können CED auch von den Fachärztinnen und Fachärzten des GPR Klinikums nach der stationären Entlassung weiter behandelt werden. Diese Erkrankungen erfordern oft eine intensive und spezialisierte Betreuung, um die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Patientinnen

und Patienten zu verbessern und Komplikationen vorzubeugen.

Die ASV ist ein spezifisches Versorgungsangebot für Patientinnen und Patienten mit bestimmten seltenen oder komplexen Krankheiten, mit dem Ziel, deren Versorgung zu verbessern. Hierzu können Medizinerinnen und Mediziner der Klinik sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sektorenübergreifend in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten, um gemeinsam und koordiniert die Behand-

lung der betroffenen Patientinnen und Patienten zu übernehmen.

Die Leitung des ASV-Teams wird Dr. Berthold Fitzen, der leitende Oberarzt der I. Medizinischen Klinik des GPR Klinikums, übernehmen. Dr. Fitzen bringt als Gastroenterologe umfangreiche Erfahrung und Expertise in der Behandlung von CED mit und wird maßgeblich dazu beitragen, die hohe Qualität der Versorgung sicherzustellen. Unter seiner Führung wird ein interdisziplinäres Team aus Fachärzten,

Pflegekräften und Therapeuten eng zusammenarbeiten, um eine individuell abgestimmte und ganzheitliche Behandlung zu bieten.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die Berechtigung zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung erhalten haben“, erklärt Dr. Fitzen. „Dies ermöglicht es uns, Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen noch besser zu unterstützen und ihnen eine spezialisierte, umfassende Betreuung zu bieten. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Patienten nachhaltig zu verbessern und ihnen eine möglichst normale und aktive Lebensführung zu ermöglichen.“

Um an der ASV für CED teilnehmen zu können, mussten verschiedene Voraussetzungen erfüllt werden. So

musste beispielsweise eine Mindestanzahl von 100 Patientinnen und Patienten pro Jahr nachgewiesen werden. Der ambulante und der stationäre Bereich wurden so vernetzt, dass die Patientinnen und Patienten vom Spezialwissen der Experten profitieren.

„Das GPR Klinikum setzt damit einen weiteren wichtigen Schritt in der kontinuierlichen Erweiterung seines medizinischen Leistungsspektrums. Die Berechtigung zur ASV unterstreicht das Engagement des Klinikums, stets auf höchstem medizinischem Niveau zu arbeiten und die bestmögliche Versorgung für seine Patienten sicherzustellen. Die Vernetzung der Klinik mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in interdisziplinären Teams steigert die Qualität der Behandlung weiter. Gemeinsam wer-

den innovative und maßgeschneiderte Therapiekonzepte entwickelt und umgesetzt, um eine bestmögliche individuelle Betreuung zu gewährleisten. Dadurch ist das GPR Klinikum eine verlässliche Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten, die eine hochwertige ambulante Versorgung auf höchstem Niveau suchen. Zudem stehen während der gesamten Therapiedauer feste Ansprechpartner zur Verfügung. Diese Kontinuität schafft Sicherheit und Vertrauen“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Im GPR Klinikum sind bereits drei weitere ASV-Teams tätig. Das Team für die Behandlung von gastrointestinalen Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle, das Team für urologische Tumoren sowie das Team für Tumorerkrankungen der Lunge.

Herbstfest in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ sorgt für gute Laune und geselliges Beisammensein

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ feierte am 28. September ihr traditionelles Herbstfest. Kurz vor dem Erntedankfest, dessen Feier im Hause ebenfalls zu den besonderen Veranstaltungen zählt, kamen die Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz sowie des betreuten Wohnens zusammen, um die Jahreszeit der vielen bunten Farben gebührend zu begrüßen. Dabei war

für das leibliche Wohl, wie stets, bestens gesorgt und so wurde ein rundum gelungenes Fest gefeiert.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Hansi Schitter, dessen Auftritt das Publikum begeisterte. Der in der Region und darüber hinaus sehr bekannte Musiker schaffte es – wie schon beim diesjährigen Sommerfest in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ mit seiner stimmungsvollen Musik, die Gäste zu motivieren

und für eine ausgelassene Atmosphäre zu sorgen. Die Bewohnerinnen und Bewohner klatschten fröhlich mit, sangen und ließen – passend zum Liedtext – „die Hände zum Himmel“ steigen. Die Freude und Begeisterung der Anwesenden war spürbar und machte das Herbstfest zu einem tollen Event.

„Das Herbstfest ist für die bei uns wohnenden Damen und Herren, aber auch für die Gäste unseres Hauses und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder ein besonderes Highlight im Jahr. Gemeinsam feiern wir dabei in fröhlicher Stimmung die goldene Herbstzeit in geselligem Beisammensein,“ erklärte Einrichtungsleiter Eilert Kuhlmann. „Hansi Schitter, hat uns mit seiner Musik wieder einmal einen tollen Nachmittag beschert! Wir freuen uns sehr das wir ihn für unser Herbstfest gewinnen konnten.“



Förderverein der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ übergibt Strandkorb an Bewohnerinnen und Bewohner



Die Bewohnerinnen und Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ dürfen sich seit dieser Woche über einen neuen Strandkorb freuen, der ihnen vom Förderverein der Einrichtung überreicht wurde. Der Strandkorb, der im Rahmen des diesjährigen Sommerfests im Juli durch die Einnahmen einer Tombola finanziert wurde, ist ein Symbol für Erholung und schöne Erinnerungen.

Bei der Übergabe am 5. September erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner einen besonderen Moment. Für viele von ihnen weckt der Strandkorb Erinnerungen an vergangene Urlaube mit der Familie am Meer. „Das Sitzen im Strandkorb bringt viele in Gedanken zurück an die schönsten Wochen des Jahres, die sie oft an der Nord- oder Ostsee verbrachten. Diese Erinnerungen fördern nicht nur das Wohlbefinden, sondern regen auch zu Gesprächen über vergangene Erlebnisse an,“ erklärt Eilert Kuhlmann,

Einrichtungsleiter der Seniorenresidenz.

Der Strandkorb, ein handgefertigtes Einzelstück im Wert von knapp 2.500 Euro, wurde nach speziellen Wünschen in einer Manufaktur in Bielefeld hergestellt. Die Auswahl der Materialien, Farben und Sitzvarianten erfolgte mit besonderer Sorgfalt durch Vertreterinnen des Fördervereins, die ein Fachgeschäft in Rödermark besuchten. Der Förderverein zeigte sich erfreut, dass das große Interesse an der Tombola und die hohe Beteiligung der Besucher des Sommerfests die Anschaffung des Strandkorbs ermöglichten.

„Der Strandkorb ist nicht nur eine wunderschöne Ergänzung für unsere Gartenanlage, sondern er bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern einen besonderen Ort, um die Sonne zu genießen und gemeinsam Zeit zu verbringen,“ so Kuhlmann. „Ich habe so-

gar etwas Sand von meiner Heimatinsel Borkum besorgt, damit das Urlaubsgefühl perfekt ist.“

Da durch einen kleinen Rabatt beim Kauf noch etwas Budget übrig blieb, konnte zusätzlich weiteres Beschäftigungsmaterial für eine der Hausgemeinschaften angeschafft werden. Auch darüber freute sich das Betreuungspersonal sehr.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Einrichtung bei der Realisierung besonderer Projekte – rund um die soziale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner – durch seine Aktivitäten zu unterstützen.

Einrichtungsleiter Eilert Kuhlmann streut etwas Sand von seiner Heimatinsel Borkum auf den Strandkorb





Tag der Endometriose am 29. September

GPR Klinikum bietet individuelle und umfassende Therapieansätze

Endometriose ist eine gutartige, jedoch chronisch verlaufende Erkrankung. Bei Endometriose wächst Gewebe, welches der Gebärmutter-schleimhaut ähnelt, außerhalb der Gebärmutter. Dieses Gewebe siedelt sich beispielsweise an den Eierstöcken, im Bauch- und Beckenraum, am Darm oder Bauchfell an. Endometriose-Gewebe verfügt über die Eigenschaft, prinzipiell an jeder Stelle des Körpers wachsen zu können. Betroffene leiden häufig unter starken

Schmerzen und unerfülltem Kinderwunsch, doch die Diagnose erfolgt oft erst nach Jahren.

„Früher wurden Schmerzen im Zusammenhang mit der Menstruation häufig als „normal“ betrachtet, was dazu führte, dass oft die zugrundeliegenden Ursachen übersehen wurden. Heute wissen wir jedoch, dass Schmerzen im Unterbauch, sei es mit oder ohne Zusammenhang zur Periode, bei Geschlechtsverkehr, beim

Wasserlassen oder beim Stuhlgang, auf ein komplexes Krankheitsbild hinweisen können. Eine dieser Ursachen kann die Endometriose sein, die auch heute noch häufig erst spät diagnostiziert wird“, erklärt Prof. Dr. Eric Steiner, der Chefarzt der Frauenklinik im GPR Klinikum.

Die Frauenklinik des GPR Klinikums bietet ein umfassendes Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten, die auf das individuelle Beschwerdebild und

Am 29. September 1996 haben sich erstmals in Deutschland von Endometriose betroffene Frauen zusammengetan und eine überregionale Selbsthilfeorganisation für Endometriose gegründet, die Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.. Seitdem wird alljährlich am 29. September der Tag der Endometriose begangen, um auf die chronische Erkrankung Endometriose aufmerksam zu machen. Die Initiative zielt darauf ab, mehr Bewusstsein für die Erkrankung zu schaffen, die etwa jede zehnte Frau betrifft. Schätzungsweise sind zwischen 8 und 15 Prozent aller Frauen betroffen – das sind in Deutschland ca. 2 Millionen Menschen. Zusätzlich werden jährlich bis zu 40.000 Neuerkrankungen in Deutschland registriert.



Prof. Dr. Eric Steiner und
Oberärztin Asli Yilmaz

die Bedürfnisse der Patientinnen abgestimmt sind. Zu den Behandlungsmethoden zählen unter anderem medikamentöse Therapien, bei denen Schmerzmittel zur Linderung der Beschwerden eingesetzt werden. Zusätzlich können verschiedene Hormontherapien das Fortschreiten der Erkrankung bremsen. Auch die Einnahme der Antibabypille im Langzeitzyklus kann helfen, die Schmerzen zu lindern.

Darüber hinaus bietet die Frauenklinik auch chirurgische Behandlungsmöglichkeiten an. Dazu gehört die minimalinvasive Laparoskopie, bei der Endometrioseherde und Zysten entfernt werden können. In schwereren Fällen kann auch eine größere Operation notwendig sein.

Für Patientinnen mit besonders ausgeprägter Endometriose und abgeklommenem Kinderwunsch kann in

Ausnahmefällen auch eine Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie) in Erwägung gezogen werden. Die Wahl der passenden Therapie erfolgt stets in enger Absprache mit den Patientinnen und wird individuell abgestimmt.

So gewährleistet die Frauenklinik des GPR Klinikums eine umfassende und ganzheitliche Betreuung von Frauen mit Endometriose.

Patientenfamilie spendet 4.235 Euro an den Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Rüsselsheim „fiPs“ in Gedenken an ihre Verstorbene Margret Heesen

Eine großzügige Spende von 4.235 Euro erhielten Dr. Christiane Wiethoff, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Oberarzt Mario Berwald, Vorsitzender des Fördervereins „fiPs“, bereits im April von Herrn Werner Heesen aus Mainz-Kostheim. Der Grund für die Spenden war jedoch ein sehr trauriger Anlass, denn im April dieses Jahres verlor Herr Heesen seine Ehefrau Margret aufgrund einer schweren Sepsis (Blutvergiftung), trotz der intensiven Bemühungen des medizinischen Teams der Intensivstation im GPR Klinikum. Die schwere Erkrankung führte trotz größtmöglicher medizinischer Versorgung und des engagierten Einsatzes aller Beteiligten zum tragischen Verlust.



Großzügige Spende an das GPR Klinikum in Erinnerung an eine besondere Betreuung

„Obwohl meine Frau Margret uns viel zu früh und unerwartet verlassen musste, waren wir tief berührt von der Hingabe und dem Mitgefühl, das uns in dieser schweren Zeit entgegengebracht wurde. Besonders Oberärztin Katherina Auerhammer auf der Intensivstation hat uns in dieser Zeit sehr unterstützt. Ihre fachliche Kompetenz und ihr menschlicher Beistand in dieser für uns so schwierigen Zeit wurden von meinen Söhnen und mir als Trost und Hilfe empfunden. Wir

möchten uns auf diesem Wege bei ihr und dem gesamten Team des GPR Klinikums bedanken“, so Werner Heesen.

Als Zeichen der Dankbarkeit entschloss sich die Familie Heesen, dem Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR Klinikums, fiPs, eine Spende zukommen zu lassen. Da Lutz Heesen, der älteste Sohn von Herrn Heesen, im gleichen Haus wohnt wie Oberarzt Mario Berwald und mit ihm befreundet ist, kam so der Kontakt zu

fiPs zustande. Die Einladung zur Trauerfeier der Familie war mit einem Aufruf an alle Trauergäste verbunden, auf Kränze und Blumenspenden zu verzichten und stattdessen einen Betrag an fiPs zu überweisen.

„Wir wollen dem GPR Klinikum mit der Spende etwas zurückgeben und hoffen, dass unsere Spende dazu beitragen kann, anderen Familien in schweren Zeiten zu helfen und Hoffnung zu geben. Unser Aufruf, die Organisation

fiPs Rüsselsheim e.V. bei der Anschaffung eines Inkubators für Neugeborene zu unterstützen, hat eine Spendensumme von 4.235 Euro erbracht. Dieses großartige Ergebnis wird dazu beitragen, Leben zu retten und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit“, so Werner Heesen weiter.

Das Spendengeld wurde bereits für den Kauf eines neuen Inkubators verwendet, der insgesamt fast 30.000 Euro kostete. Die Bestellung des Gerä-

tes erfolgte dann im Juli und im August erfolgte die Lieferung. Ein medizinischer Inkubator (Brutkasten) ist ein Medizinprodukt, das entwickelt wurde, um optimale und kontrollierte Außenbedingungen für die Pflege und Unterstützung von Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen zu schaffen. Inkubatoren sind unverzichtbare Geräte in der Neonatologie und tragen dazu bei, die Überlebenschancen und die Gesundheit von Frühgeborenen zu verbessern.

„Das gesamte Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin dankt Herrn Werner Heesen und seiner Familie für die großzügige Spende und sein Vertrauen in die Arbeit des Klinikums. Die Spende ist ein wertvolles Zeichen der Anerkennung und wird in guter Erinnerung an Frau Heesen für einen wichtigen Zweck eingesetzt“, so Christiane Wiethoff, die Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Attraktive Jobmöglichkeiten im GPR Klinikum:

Der Springerpool als flexible Arbeitslösung

Das GPR Klinikum setzt weiterhin auf eine innovative Personalpolitik und bietet seinen Pflegekräften flexible Arbeitszeiten im Springerpool. Das GPR Klinikum bietet damit eine flexible, familienfreundliche und zukunftsorientierte Lösung, die gerade in Zeiten des Fachkräftemangels neue Perspektiven eröffnet. Der Springerpool hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2015 als unverzichtbarer Bestandteil des Personalmanagements etabliert. Diese innovative Lösung bietet nicht nur den Beschäftigten des Klinikums, sondern auch potenziellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besondere Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten.



Selbstbestimmte Arbeitszeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Möglichkeit, den Dienstplan selbst mitzugestalten, ermöglicht eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. So können Pflegekräfte beispielsweise ihre Arbeitszeiten an die Bedürfnisse ihrer Familie anpassen oder sich auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisieren.

„Der Springerpool ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, erklärt Benno Schanz, Pflegedirektor des GPR Klinikums. „Durch den Springerpool schaffen wir es, berufliche und private Interessen optimal in Einklang zu bringen. Gerade Wiedereinsteiger, die den Pflegeberuf aufgrund von familiären Verpflichtungen verlassen mussten, finden hier eine ideale Möglichkeit,

wieder in den Beruf einzusteigen. Der Springerpool nutzt das Potenzial dieser ‚stillen Reserve‘ und bietet Pflegekräften eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Arbeitszeitmodellen.“ Ein Beispiel für die positive Resonanz auf dieses Modell ist Daniela Hügel, eine Mitarbeiterin des Springerpools: „Weil ich mit meinen Kindern sehr unflexibel arbeiten kann, ist es für mich ideal, dass ich den Dienstplan selbst schreiben kann. Jetzt habe ich den notwendigen Freiraum im familiären Bereich. Das ist sehr familienfreundlich, und im Vergleich zu anderen Arbeitgebern ein echter Traum. Wenn ich das anderen Kolleginnen aus anderen Häusern erzähle, ist das Staunen groß.“

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten und attraktive Konditionen

Der Springerpool bietet Pflegekräften vielfältige Einsatzmöglichkeiten auf allen Stationen und in den Funktionsbereichen. Durch die kontinuierliche Weiterbildung können sich die Mitarbeiter ein breites Fachwissen aneignen.

„Die Pflegekräfte des Springerpools sind ein wertvoller Bestandteil unseres Teams“, betont GPR Geschäftsführer



Daniela Hügel
aus dem Springerpool



Achim Neyer. „Durch ihre Flexibilität und ihr Engagement tragen sie maßgeblich zur hohen Qualität unserer Pflege bei. Der Springerpool ist nicht nur für erfahrene Pflegekräfte interessant, sondern auch für Neu- und Wie-

dereinsteiger sowie Fachkräfte aus anderen medizinischen Bereichen. So haben beispielsweise ausgebildete Altenpflegekräfte oder Medizinische Fachangestellte die Möglichkeit, in den Pool aufgenommen zu werden.“

Interessierte Pflegekräfte sind herzlich willkommen

Das GPR Klinikum sucht kontinuierlich nach engagierten Pflegekräften für den Springerpool. Egal, ob Berufseinsteiger, Wiedereinsteiger oder erfahrene Pflegekräfte – alle sind herzlich willkommen.

Kontakt

Laura Kneisel
Sekretariat der Pflegedirektion
GPR Klinikum

☎ 06142 88-1462

✉ laura.kneisel@gp-ruesselsheim.de



Unser GPR Klinikum (466 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

➤ Pflegerische Gruppenleitung (w/m/d)

Unsere Wochenbettstation verfügt über 28 Betten. Wir arbeiten nach dem Prinzip der „integrativen Wochenbettpflege“, so dass die Kinder rund um die Uhr bei den Eltern sind. Die Wochenbettstation, Früh- und Neugeborenen-Intensivstation mit perinatalem Schwerpunkt ist gemeinsam mit der Kinder- und Jugendambulanz, der Kinderstation und unserer Frauenklinik Bestandteil unseres Mutter-Kind-Zentrums. Wir wollen unser Team neu strukturieren und setzen dabei auf Ihr Engagement, Fachwissen und Ihre soziale Kompetenz. Mit Ihrer Unterstützung werden wir in der Realisierung unseres Ziels eine kinder-, familien- und entwicklungsorientierte Pflege zu leben, wieder ein Stück weiter vorankommen.



➤ Medizinische Fachangestellte (w/m/d) für unsere urologische Ambulanz

In unserer urologischen Ambulanz erwartet Dich ein vielfältiges Spektrum an Aufgaben. Wenn Du sorgfältig und zuverlässig bist und ein offenes und freundschaftliches Betriebsklima magst, mit überwiegend flachen Hierarchien, bist Du bei uns richtig.



➤ Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (w/m/d) innerhalb unserer Kinderanästhesie/Intensivstation

Im GPR Klinikum kommen jährlich etwa 1.200 Kinder zur Welt, womit es zu den größeren geburtshilflichen Zentren in Deutschland gehört. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet zusammen mit der Frauenklinik einen perinatalen Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation. Durch den perinatalen Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation besteht die Möglichkeit, einer engmaschigen und kompetenten Überwachung und Betreuung sowohl der Mütter während einer Risikoschwangerschaft als auch der Neugeborenen. Die Zusammenarbeit des interdisziplinären Teams erfolgt mit allen beteiligten Berufsgruppen wie Pflege und Ärzteschaft in einem kollegialen Miteinander. Dein Arbeitsgebiet beinhaltet die Versorgung kranker und schwer kranker Neu- und Frühgeborener. Du unterstützt die Eltern bei der Betreuung ihres Kindes u. a. beim „Känguruhing“, um bei intensivmedizinisch betreuten Babys die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken und die Entwicklung des Kindes positiv zu beeinflussen.



➤ Medizinische Fachangestellte (w/m/d) für unseren Funktionsbereich Endoskopie

Deine Aufgaben bei uns besteht in der Vor- und Nachbetreuung der Patientinnen und Patienten bei allen Untersuchungen, der Assistenz bei Eingriffen wie ERCP, Gastroskopie, Coloskopie, Endosonographie und sonographisch gesteuerte Punktionen, der Wartung, Pflege und Instandhaltung der Instrumente, der Administration, Terminierung und Koordination der Untersuchungen, der Mitarbeit bei der Gestaltung des Arbeitsbereiches, der Kooperation mit den interdisziplinären Behandlungsteams und der Teilnahme an Rufbereitschaftsdiensten.



Bürgernah und gut verständlich unsere GPR Medizin!



Frühstücken wie ein Kaiser am Samstag, 18. Januar 2025

Neue Entwicklungen beim Prostatakrebs – welche Therapiemöglichkeiten gibt es

Dr. Guido Platz, Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie

Interessante Vorträge zur Gesundheit gibt es ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 10,50 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang und gegenüber dem GPR Klinikum vor der Hochschule RheinMain ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis inbegriffen.

Abendvorlesung am Mittwoch, 5. Februar 2025

„Ich habe Krebs, welche Therapiemöglichkeiten gibt es?“

Personalisierte Medizin und Immuntherapien für die Behandlung bei Krebs

Prof. Dr. Dimitri Flieger, Chefarzt der I. Medizinischen Klinik

Die neu aufgelegte Abendvorlesung im GPR Klinikum findet um 17.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 17.00 Uhr. Hier informieren Medizinerinnen und Mediziner aus dem GPR Klinikum über aktuelle Themen.

GPR Gesundheitscafé am Mittwoch 5. März 2025

„Schaufensterkrankheit – wenn das Gehen zur Qual wird“

Dr. Athanasios Lioungkos, Leitender Arzt der Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie

Das GPR Gesundheitscafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung. Das GPR Gesundheitscafé findet um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 15.00 Uhr.

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißsaalführung Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats bietet das GPR Klinikum Bürgerveranstaltungen speziell für junge und werdende Eltern in der Cafeteria des GPR Klinikums mit einem Vortrag um 18.30 Uhr – gefolgt von einer Kreißsaalführung um 19 Uhr – an. Der Vortrag wird vom medizinischen Fachpersonal der Frauenklinik, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin oder ausgewählten Experten vorgetragen. Die anschließende Kreißsaalführung wird informativ durch eine Hebamme und den Chefarzt der Frauenklinik des GPR Klinikums, Professor Dr. Eric Steiner, begleitet.

Donnerstag, 30. Januar 2025	Thema des Vortrages noch offen
Donnerstag, 27. Februar 2025	Thema des Vortrages noch offen
Donnerstag, 27. März 2025	Thema des Vortrages noch offen
Donnerstag, 24. April 2025	Thema des Vortrages noch offen

Elterncafé – Jeden vierten Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Monat

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee oder Tee und kalten Getränken Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) zur Verfügung. Zusätzlich besteht bei den Terminen am Dienstag die Chance, dass eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt vor Ort sein wird, um wertvolle Informationen zu kind- und elternrelevanten Themen weiterzugeben.

Das Elterncafé findet im Bewegungsforum (über dem Parkplatz am Haupteingang) des GPR Klinikums statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr am 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. August, 23. September, 28. Oktober, 25. November und 23. Dezember.

Mittwochs von 09.30 bis 11.30 Uhr am 8. Januar, 12. Februar, 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember.

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Carola Krug-Haselbach
Zimmer 26.014, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4002,
✉ krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de

Heilke Zwirn
Zimmer 25.310, Ebene 5,
Telefon: 06142 88-1881,
✉ zwirn@gp-ruesselsheim.de

Sevda Dilekli (Montag - Mittwoch)
Zimmer 26.015, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4004,
✉ dilekli@gp-ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).